

ein Format von lebeART

[Meier, Müller, Schulz oder nie wieder einsam!](#)



*Im Theater Der Keller wurde am letzten Tag des Jahres 2011 die Geiselfarce „Meier, Müller, Schulz oder nie wieder einsam“ von Marc Becker gegeben. Schon lang steht das Stück auf dem Spielplan, der Saal ist voll besetzt.*

Herr Meier hat Herrn Schulz entführt, die Nachbarin Frau Müller wird zur Mitwisserin und ist derart fasziniert von dem Unterfangen, dass sie sich auch gleich eine Geisel verschafft. Herr Schulz ist letztlich so eingestimmt auf sein Geiseldasein, dass er nicht mehr fort möchte und Frau und Kind ignoriert.

Vordergründig eine groteske Situation, die kurzweilig von Maria Pia Gehle, der Intendantin des Theaters inszeniert wurde. Die nachdenklich klingenden Zwischentöne des Stücks sind jedoch unüberhörbar. So animiert Frau Müller, brillant von Fiona Metscher gespielt, jedem eine Geisel zugestehen zu wollen und der Entführer trägt durchaus philanthrope Züge. Menschliche Abgründe und Trockenkuchbanalität reihen sich aneinander, immer wieder gleitet die Kommunikation in eine überdreht tierisch getriebene Geschäftigkeit. Die drei Schauspieler Emanuel Fleischhacker (Herr Meier), Alexander Wipprecht (Herr Schulz) und die bereits genannte Fiona Metscher als Frau Müller, entspringen der theatereigenen Schauspielschule.

Gehle inszeniert und leitet das Theater treffsicher, trotzdem ist die Zukunft des Theaters ungewiss. Verhandlungen mit der Stadt und Sponsoren werden Mitte Januar ergeben, ob das zweitälteste Theater Kölns fortbestehen kann.

Koeln-Insight wird berichten.

*von Katja Egler-Streil*